



**GESIS** Leibniz-Institute  
for the Social Sciences

# Messung der ethnischen Herkunft im European Social Survey (ESS):

## Motivation und Validierung

*Leibniz*  
Leibniz  
Association

**Alexander Seitz & Silke L. Schneider**

KonsortSWD Roundtable

„Soziodemographie 2026:

Zwischen Standardisierung und Aktualität“

Mannheim, 10. - 11. Juni 2026



# Präsentationsinhalte

1. Einführung und Motivation

2. Ethnische Herkunft und ihre Messung

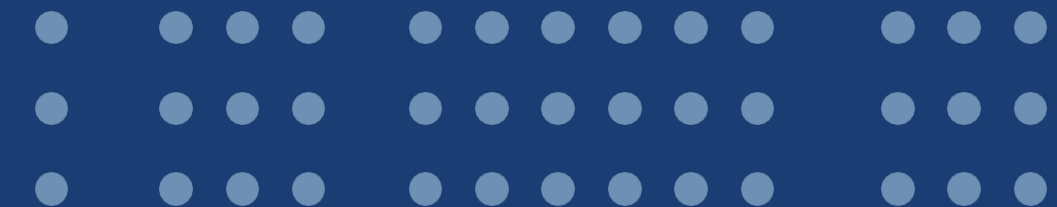
3. Validierung: Daten und Methodik

4. Validierung: Ergebnisse

5. Schlussfolgerungen und Empfehlungen



# 1. Einführung und Motivation



# Einführung und Motivation

- Europäische Gesellschaften heute sind ethnisch sehr divers:
  - Autochthone und regionale Minderheiten (Bask\*innen, Rom\*nja/Sinti\*zze, etc.)
  - Migrantische Minderheiten in verschiedenen Generationen
  - Steigende Zahl an Nachkommen aus ethnisch “gemischten” Familien
- Existenz ethnischer Ungleichheiten ist (sozialwissenschaftlich) unumstritten, aber Erforschung und Quantifizierung durch Mangel an vergleichbaren Daten zu ethnischer Zugehörigkeit oder Herkunft erschwert
- Direkte Messung von Ethnizität ist in (Kontinental-)Europa kaum verbreitet (im Gegensatz z.B. zu USA, UK, Australien, Neuseeland, Kanada, ...)
- “There is no European-wide data available on exactly how many persons experience unequal treatment because of their racial or ethnic origin. Without measuring and quantifying the extent of discrimination and inequalities in Europe, it becomes very difficult to tackle them effectively.” (European Network Against Racism, 2014)
  - Können zufallsbasierte Umfragen helfen, die Datenlücke zu schließen?

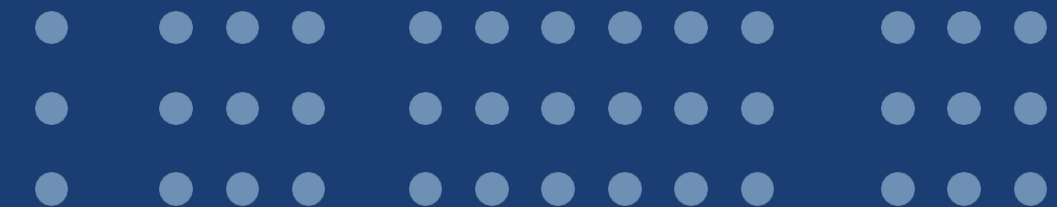
# Einführung und Motivation (2)

- Existierende Forschung basiert zumeist auf Proxymaßen, die z.B. aus Staatsbürgerschaft, Sprache, Religion oder Geburtsland abgeleitet werden
- Innovation im European Social Survey (ESS): Vergleichbare Messung von ethnischer Herkunft durch die Variable *ancestry* seit Runde 7 (2014)
- Bisher kaum verwendet; Studien greifen zumeist auf Geburtsland / “Migrationshintergrund” zurück
- Ziele dieser Studie:
  1. Erklären, was das *ancestry*-Maß im ESS messen soll und welche theoretischen Konzepte ihm zugrunde liegen
  2. Die empirische Erklärungskraft des Maßes mit der von häufig verwendeten Proxymaßen für Ethnizität/ethnische Herkunft vergleichen





## 2. Das Konzept der ethnischen Herkunft und seine Messung im ESS



# Begriffsklärung

- **Ethnische Gruppen:**
  - „Menschengruppen, welche auf Grund von Ähnlichkeiten des äußeren Habitus oder der Sitten oder beider oder von Erinnerungen an Kolonisation und Wanderung einen subjektiven Glauben an eine Abstammungsgemeinschaft hegen“ (Weber 1980 [1922]: 236)
  - Abstammungsgemeinschaft kann [genetisch] real oder imaginiert sein (Heath, Li and Vaid 2025)
  - Überlappung mit dem “diskreditierten hierarchischen Konzept der Rassen” (Morning 2008) und mit nationalen Identitäten (Ethno-Nationalismus)
- **Ethnische Identität:** Ethnische Gruppe(n), denen sich ein Individuum *aktuell zugehörig* fühlt
- **Ethnische Herkunft:** Ethnische Gruppe(n), von denen ein Individuum *abzustammen* glaubt
- Im Ggs. zur ethnischen Identität, die sich durch Assimilationsprozesse verändert, hält sich ethnische Herkunft oft über viele Generationen (Alba und Nee 2003)

# Annahmen

- Annahme 1:  
Ethnische Herkunft besser geeignet für Erforschung von Benachteiligung/  
Ungleichheit als ethnische Identität, weil intergenerational stabiler
- Annahme 2:  
Ethnische Herkunft spiegelt eher als ethnische Identität die Merkmale wieder,  
aufgrund derer Individuen und Gruppen diskriminiert werden
- Aber: Diskriminierung basiert auf Fremdwahrnehmung der ethnischen Herkunft!
  - Direkte Messung von Fremdwahrnehmung schwierig
  - Übereinstimmung von Selbst- und Fremdwahrnehmung kann nicht  
überprüft werden

# Proxymaße für ethnische Herkunft und ihre Probleme

- **„Objektive“ Maße**
  - **Staatsbürgerschaft:** Nicht stichhaltig, wenn Einbürgerung gängig ist (in fast allen europ. Ländern)
  - **Sprache:**
    - Nicht alle ethn. Minderheiten sprechen eine Minderheitensprache
    - Sprachkenntnisse und Sprachpräferenz sind Integrationsresultate => Endogenität
    - Unterschiedliche Varianten (Muttersprache, beherrschte Sprachen, Gebrauchssprache, etc.)
  - **„Migrationshintergrund“** anhand des Geburtslandes (auch der Eltern):
    - Oft nur bis zur 2. Generation messbar (keine Frage nach Geburtsländern der (Ur-)Großeltern)
    - Autochthone Minderheiten (z.B. Rom\*nja, Sorb\*innen, Bask\*innen) nicht identifizierbar
    - Problem der Rückkehrmigration: Mehrheitsangehörige mit Migrationshintergrund
- **Subjektive Maße**
  - **Religionszugehörigkeit:**
    - Relativ stabil über Generationen (bei Frage auch nach ehemaliger Zugehörigkeit)
    - Nicht kongruent mit Ethnizität (religiöse Diversität in Ethnien, ethnische Diversität in Religionsgemeinschaften)

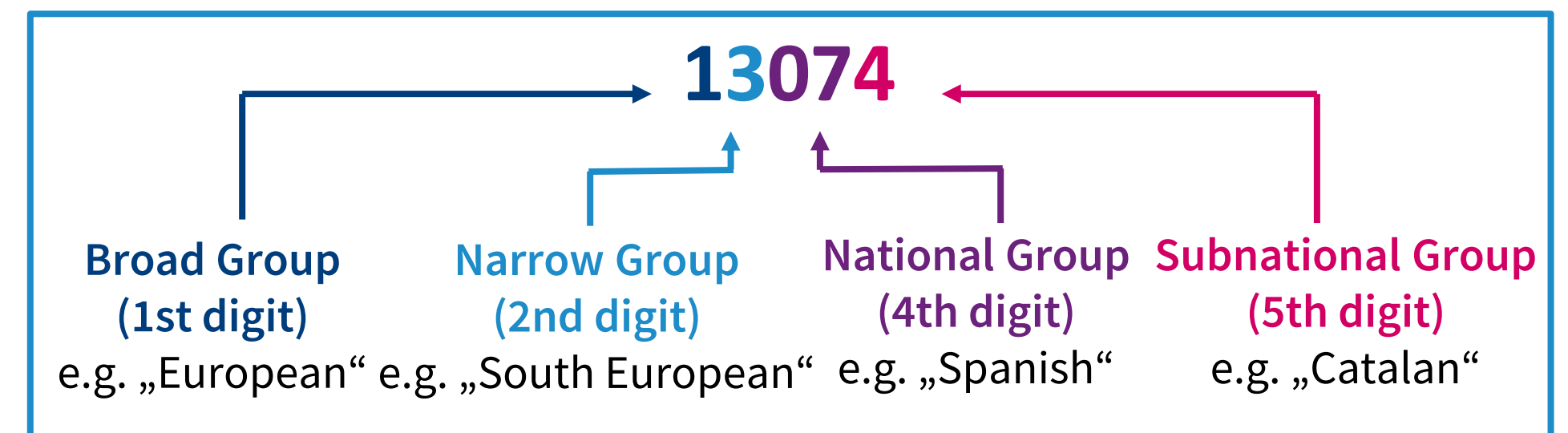
# Messung der ethnischen Herkunft (*ancestry*) im ESS

## Länderspezifische Erhebungsinstrumente

- Frageformulierung (im Quellfragebogen): “How would you describe your ancestry? Please choose **up to two ancestries** that best apply to you.”
- Länderspezifische Antwortlisten:
  - Entwickelt durch Länderteams in Konsultation mit einem Experten (Prof. Anthony Heath)
  - Kategorien:
    - Mehrheitsgruppe (national)
    - Subnationale bzw. regionale Gruppen (z.B. schottisch in UK)
    - Migrantische Gruppen
    - Autochthone (z.B. Sprach- oder Religions-) Minderheiten
    - Offene Antwortmöglichkeit (post-kodiert)

## Harmonisierte internationale Variablen

- Zwei Variablen (*ancestry1* und *ancestry2*), keine Hierarchie impliziert
- Codeschema: European Standard Classification of Cultural and Ethnic Groups (ESCEG)
  - Speziell für den ESS entwickelt, auf Grundlage einer ähnlichen Systematik aus Australien
  - 4-stufige hierarchische Klassifikation, z. B.:



# Ancestry-Instrument in Deutschland (ESS R12)

**B60** Wie würden Sie Ihre familiäre Herkunft beschreiben?

Bitte wählen Sie bis zu zwei Herkünfte aus, die am besten auf Sie zutreffen. Wenn Sie nur eine Herkunft haben, lassen Sie die zweite Spalte bitte frei.

Herkunft 1    Herkunft 2

Mehrheit  
Subnationale/  
regionale  
Gruppen

Autochthone  
Minderheiten

Migrantische  
Minderheiten

	Herkunft 1	Herkunft 2
1 Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Regionale Herkunft z.B. Norddeutsch, Rheinländisch, Schwäbisch oder Sächsisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Friesisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Dänisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Sinti/Roma	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6 Sorbisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7 Griechisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8 Italienisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9 Bosnisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Kroatisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11 Kosovarisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Rumänisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Polnisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14 Russisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15 Ukrainisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16 Syrisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17 Türkisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18 Afghanisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19 Kasachisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20 Kurdisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21 Andere	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte tragen Sie Ihre familiäre Herkunft ein, falls Sie oben „Andere“ ausgewählt haben:

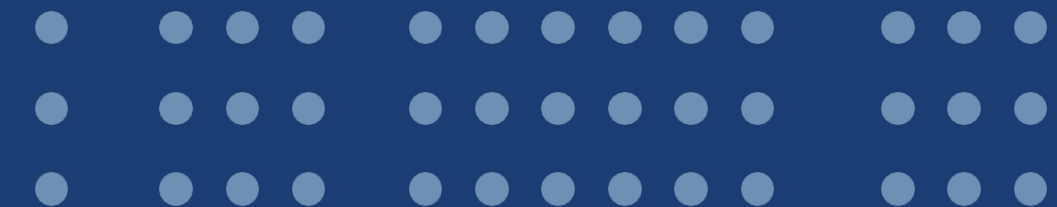
Herkunft 1: \_\_\_\_\_

Herkunft 2: \_\_\_\_\_

Offene Antwort-  
möglichkeit



# 3. Validierung: Daten und Methodik



# Daten und Methode

## Ansatz

- Inhaltliche Validierung (Konstrukt- bzw. Inhaltsvalidität) schwierig
- Fokus auf Kriterienvalidität: Wie gut sagt die Messung andere, abhängige Variablen voraus?

## Datengrundlage

- Gepoolte Daten aus ESS-Runden 7-11 (Erhebungszeiträume zw. 2014 und 2024)
- 31 europ. Länder, exkl. Israel & Russland
- Insg. 226 880 Befragte
- Nicht alle Länder in allen Runden dabei => Länderstichproben unterschiedlich groß

## Methode

- Mehrebenenanalysen und länderspezifische Regressionsanalysen mit vier Validierungsvariablen (AVs)
  - Getrennte Betrachtung von Nord-/Westeuropa und (Süd-)Osteuropa
  - MEAs: Random Intercepts für Länder
- Konkurrierende Modelle:
  - Basismodell enthält nur Kontrollen (Alter, Geschlecht, Bildung, LR-Skala)
  - Andere Modelle enthalten je einen Indikator für ethnische Herkunft
- Interpretation von  $R^2$ , AIC, und Koeffizienten

# Kriterienvariablen (AV)

- **Ethnischer Minderheitsidentität (binär, logistische Regression)**
  - ESS 7-9: “Do you belong to a minority ethnic group in [country]?”
  - ESS 10-11: “Do you feel you are part of the same race or ethnic group as most people in [country]?”
- **Wahrgenommene Diskriminierung (binär, logistische Regression):**
  - “Would you describe yourself as being a member of a group that is discriminated against in this country?” (On grounds of colour or race, nationality, religion, language, or ethnic group)
- **Nationale Identifikation (lineare Skala):**
  - ESS 7: “How close do you feel to [country]?”
  - ESS 8-11: “How emotionally attached do you feel to [country]?”
- **Einstellung gegenüber Zuwanderung (Index aus drei Items, lineare Skala):**
  - “Would you say it is generally bad or good for [country]'s economy that people come to live here from other countries?”
  - “Would you say that [country]'s cultural life is generally undermined or enriched by people coming to live here from other countries?”
  - “Is [country] made a worse or a better place to live by people coming to live here from other countries?”

## Getestete Maße für ethnische Herkunft (UV)

- Staatsbürgerschaft des Aufenthaltslandes (ja/nein)
- Sprachen, die zuhause gesprochen werden:
  - 1) Nur Mehrheitssprache (Ref.)
  - 2) Mehrheits- und Minderheitssprache(n)
  - 3) Nur Minderheitssprache(n)
- Religion (derzeitige oder ehemalige Zugehörigkeit):
  - 1) Größte Religionsgruppe im Land (Ref.)
  - 2) Andere Religionsgruppen (jeweils einzelne Codes)

## Getestete Maße für ethnische Herkunft (UV) (2)

- “Migrationshintergrund” (Geburtsland-basiert):
  - a. Generational:
    - 1) Kein erkennbarer Migrationshintergrund (Ref.)
    - 2) Zugewanderte exkl. Rückkehrer\*innen (“1. Generation”)
    - 3) Direkte Nachkommen von zwei zugewanderten Eltern (“2. Generation”)
    - 4) Direkte Nachkommen von einem zugewanderten Elternteil (“2. Generation”)
  - b. Regional:
    - Ländergruppen als binäre Indikatoren, aufgelöst nach ESCEG Ziffer 1 für nichteuropäische bzw. Ziffer 2 für europäische Herkunftsländer
    - *Mehrfachzugehörigkeiten möglich!*  
*(verschiedene Herkunftsregionen der Elternteile)*

# Getestete Maße für ethnische Herkunft (UV) (3)

- Ancestry:

- a. Kontextuell (separate binäre Indikatoren):

- 1) Mehrheitsgruppe

- 2) Subnationale Gruppen / Unterkategorien der Mehrheitsgruppe

- 3) Autochthone Minderheiten

- 4) Allochthone / migrantische Minderheiten

- *Mehrfachzugehörigkeiten möglich!*

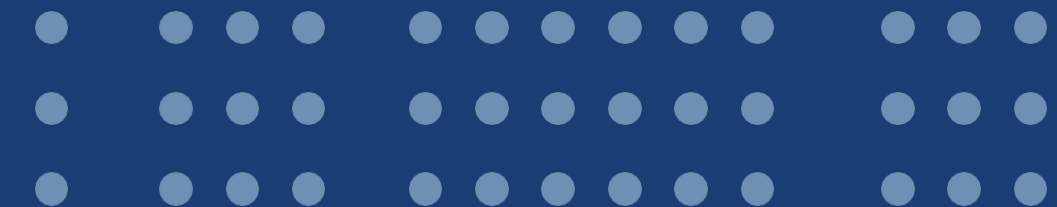
- b. Regional (Vorgehen analog zum Migrationshintergrund):

- Ethnische Gruppen als binäre Indikatoren, aufgelöst nach ESCEG Ziffer 1 für nichteuropäische bzw. Ziffer 2 für europäische Ursprungsländer

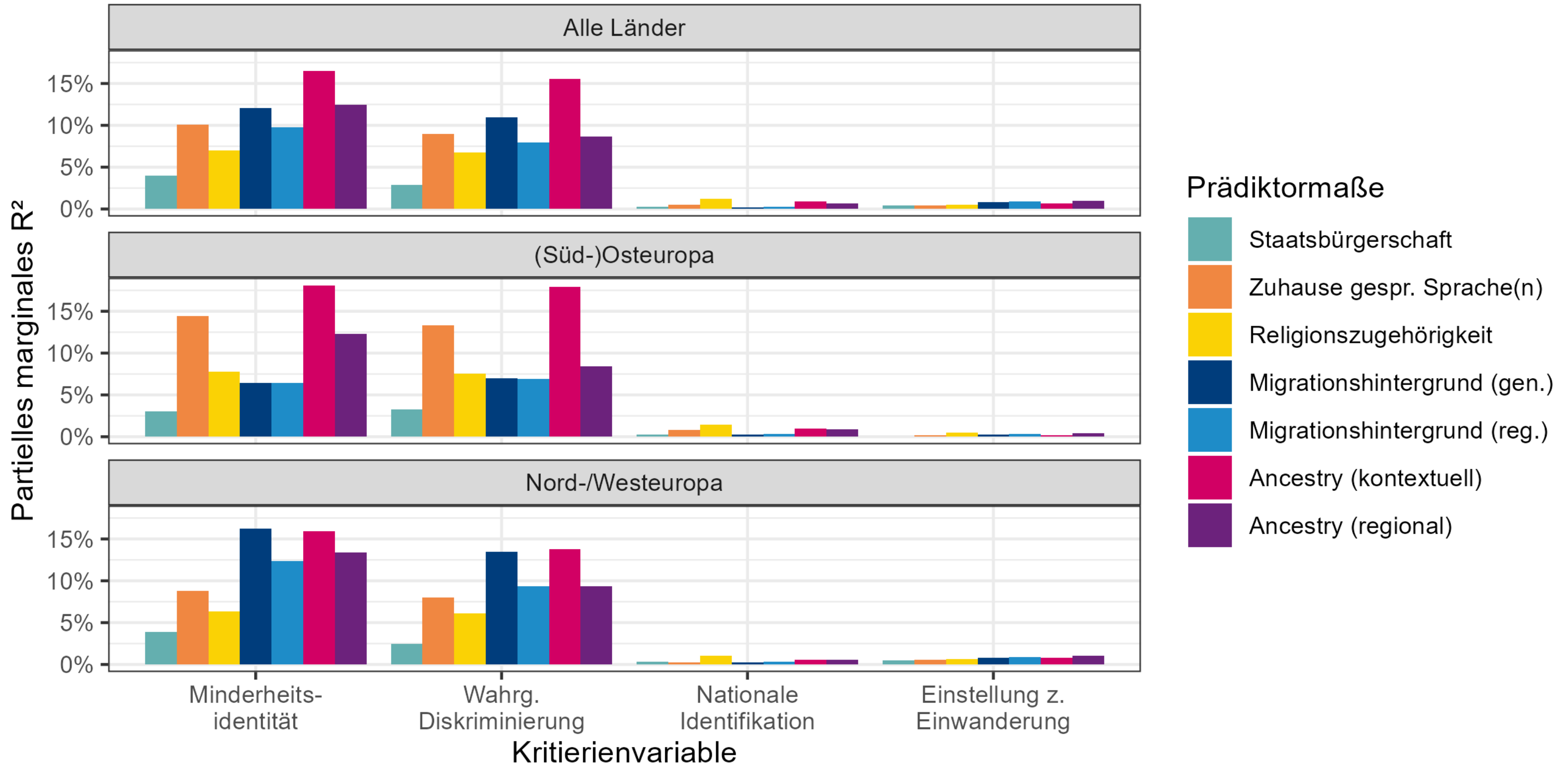
- *Mehrfachzugehörigkeiten möglich!*



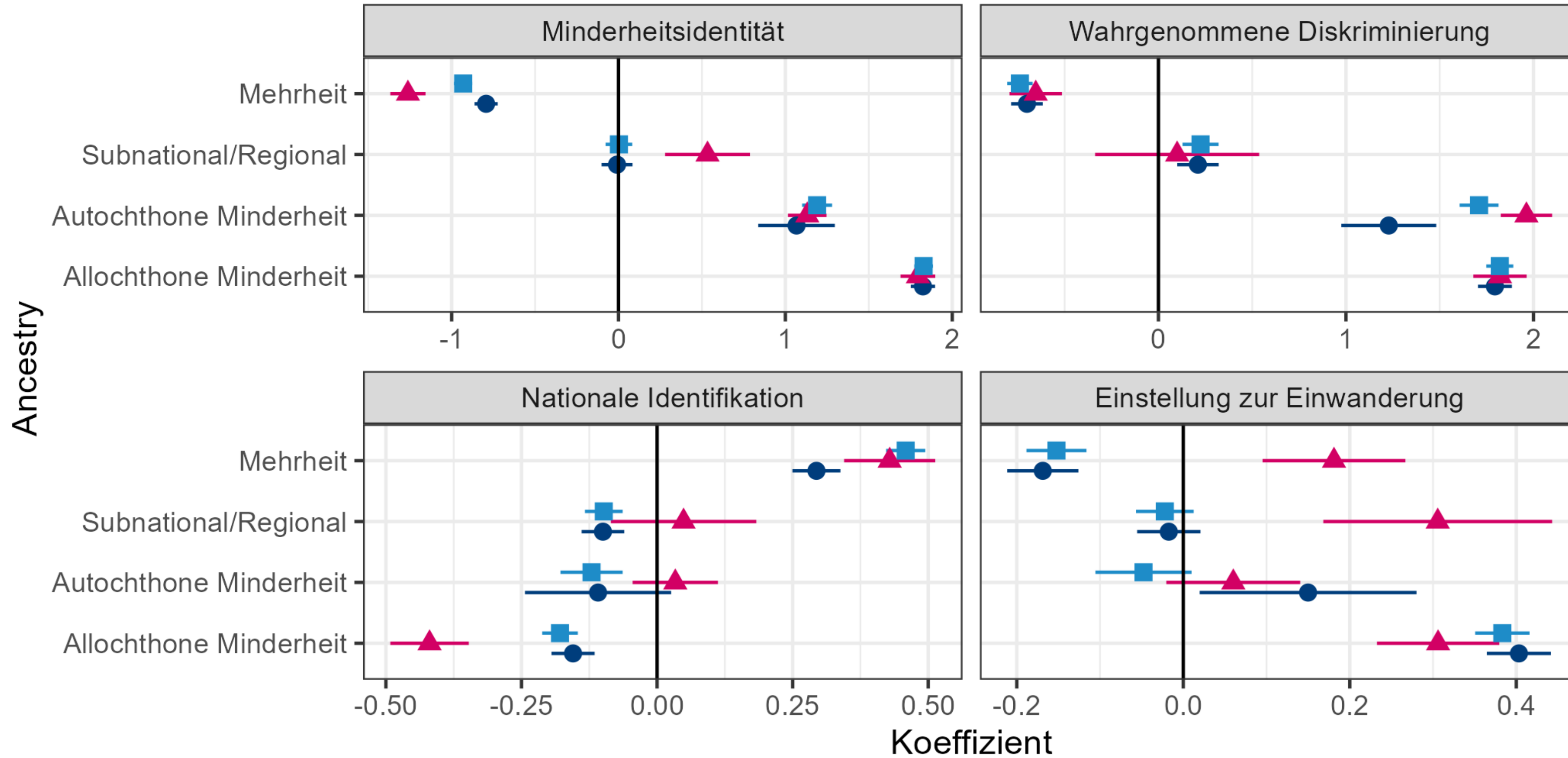
# 4. Validierung: Ergebnisse



# Erklärungskraft der versch. Maße (länderübergreifend)



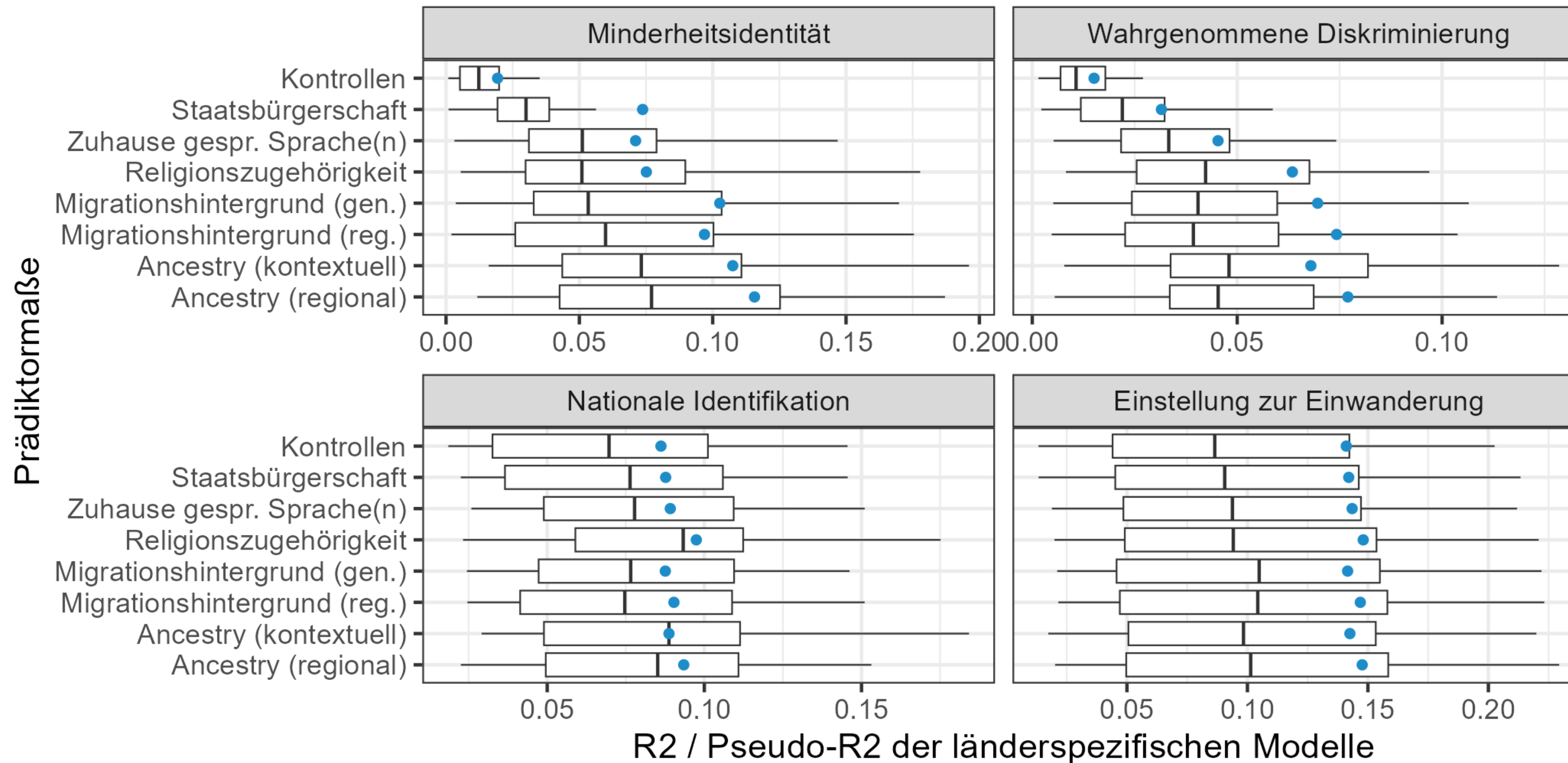
# Effekte der kontextuellen Gruppen (länderübergreifend)



Nicht nur migrantische Minderheiten sind benachteiligt!

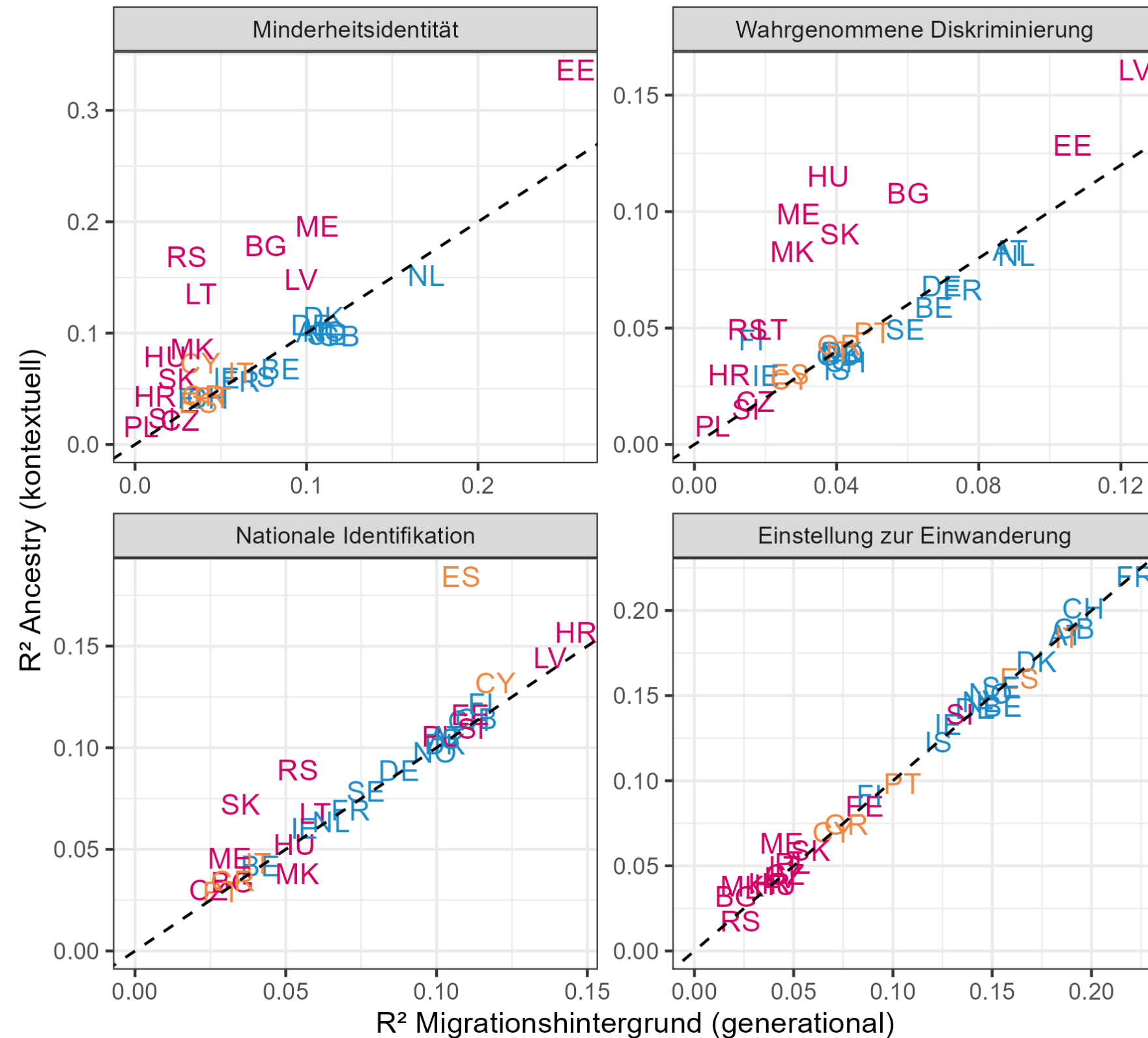
■ Alle Länder 
 ▲ (Süd-)Osteuropa 
 ● West-/Nordeuropa

# Erklärungskraft der versch. Maße (länderspezifisch)



• DE

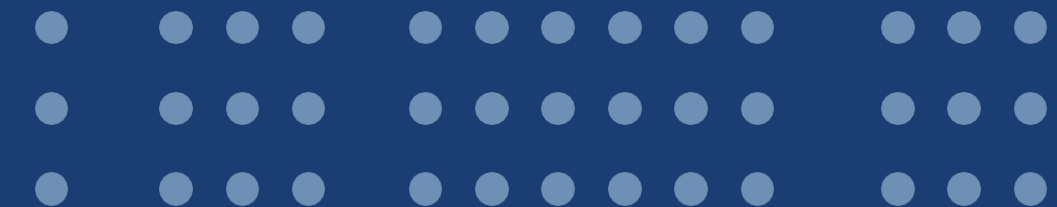
# Ancestry vs. Geburtsland / "Migrationshintergrund"



a West-/Nordeuropa    a (Süd-)Osteuropa    a Südeuropa

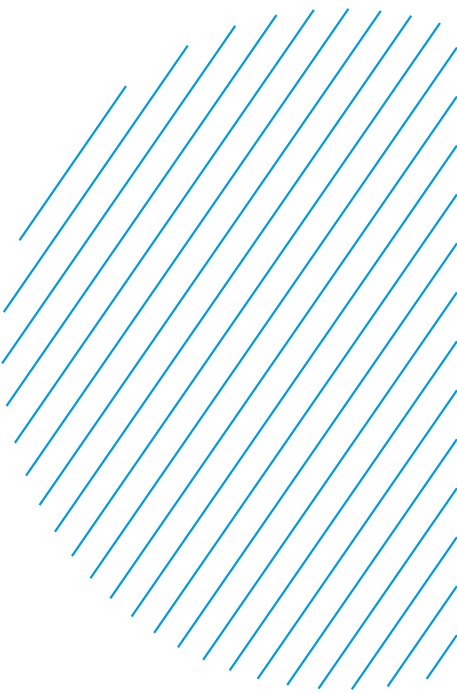


# 5. Schlussfolgerungen und Empfehlungen



## 5. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- *Ancestry* bietet eine bessere Messung der ethnischen Herkunft als gängige Proxymaße, besonders im Hinblick auf Benachteiligung / Diskriminierung und in den Ländern (Süd-)Osteuropas.
- Durch Verwendung geburtslandbasierter Maße übersieht man signifikante Effekte für nicht-migrantische Minderheiten.
- Forschende, die ESS-Daten zur Betrachtung ethnischer Ungleichheiten nutzen, sollten die *ancestry*-Variablen anderen Maßen vorziehen.
- Andere Umfrageprojekte sollten darüber nachdenken, eine direkte Messung der ethnischen Herkunft in ihre Fragebögen aufzunehmen.
- Die ESS-Instrumente könnten dazu adaptiert werden, Vergleichbarkeit ist dann “eingebaut”.



# Vielen Dank!

Alexander Seitz (er)  
[alexander.seitz@gesis.org](mailto:alexander.seitz@gesis.org)  
+49 (0) 621 1246 404

Silke L. Schneider (sie)  
[silke.schneider@gesis.org](mailto:silke.schneider@gesis.org)  
+49 (0) 621 1246 249

# Literaturverweise

Alba, R., & Nee, V. (2003). *Remaking the American Mainstream: Assimilation and Contemporary Immigration*. Cambridge (MA): Harvard Press. <https://doi.org/10.4159/9780674020115>.

European Network Against Racism (2016). "Equality Data Collection: Facts and Principles." [https://www.enar-eu.org/wp-content/uploads/edc-general\\_factsheet\\_final.pdf](https://www.enar-eu.org/wp-content/uploads/edc-general_factsheet_final.pdf).

Heath, A., Li, Y., & Vaid, D. (2023). Race and Ethnicity. In M. Gangl, L. Platt, J. G. Polavieja, & H. G. van de Werfhorst (Eds.), *The Oxford Handbook of Social Stratification*. Oxford University Press. <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780197539484.013.7>.

Morning, A. (2008). "Ethnic Classification in Global Perspective: A Cross-National Survey of the 2000 Census Round." *Population Research and Policy Review* 27 (2): 239–72. <https://doi.org/10.1007/s11113-007-9062-5>.

Weber, M. (1980, urspr. 1922). *Wirtschaft und Gesellschaft*. 5. Auflage, Tübingen: Mohr Siebeck.

# ESCEG-Klassifizierung (Auszug)

1. European
  11. West European
  12. North European
  13. South European
  14. Southeast European
  15. East European
2. North African, Middle Eastern and Central Asian
3. Sub-Saharan African
4. South and South-East Asian
5. East Asian
6. Latin American
7. Caribbean
8. North American and Australasian

Quelle: European Social Survey (2026). ESS11 - integrated file, edition 4.1. Codebook. [https://doi.org/10.21338/ess11e04\\_1](https://doi.org/10.21338/ess11e04_1).

# Fallzahlen (ESS 7-11 gepoolt, ohne Israel und Russland)

Category	Total cases	% of responses	% of cases	Avg. cases per country-round
<b>Contextual:</b>				
<b>Majority</b>	195,707	71.8%	86.3%	1,566
<b>Subnational / regional group</b>	29,576	10.9%	13.0%	237
<b>Allochthonous / immigrant minority</b>	34,193	12.5%	15.1%	274
<b>Autochthonous / non-migrant minority</b>	8,267	3.0%	3.6%	66
<b>Broad Groups (ESCEG 1st digit):</b>				
<b>1 European</b>	218,958	80.3%	96.5%	1,752
-> Alloch. to country of residence	24,288	9.3%	10.7%	194
<b>2 MENA and Central Asian</b>	4,354	1.6%	1.9%	35
<b>3 Sub-Saharan African</b>	1,368	0.5%	0.6%	11
<b>4 South and South-East Asian</b>	2,684	1.0%	1.2%	21
<b>5 East Asian</b>	380	0.1%	0.2%	3
<b>6 Latin American</b>	1,503	0.6%	0.7%	12
<b>7 Caribbean</b>	463	0.2%	0.2%	4
<b>8 North American and Australasian</b>	383	0.1%	0.2%	3